

26. Juni 2012

Ruhe, Routine und immer neue Ideen

Erstmals veranstalteten vier Nachbarfeuerwehren gemeinsam einen Tag zum Thema technische Hilfeleistung.



Wie ein rohes Ei musste bei der Kreativitätsübung ein PKW über ein Hindernis gehoben werden. Foto: Julius Steckmeister

UMKIRCH. Zu einem Tag der technischen Hilfeleistung trafen sich am Samstag vier Freiwillige Feuerwehren im Umkircher Gewerbegebiet, um zusammen die Rettung von Unfallopfern aus Fahrzeugen in allen erdenklichen Szenarien zu üben. Den Anstoß dazu hatten neue gesetzliche Vorschriften zur Bereithaltung von zwei Rettungssätzen am Unfallort gegeben, aber auch wachsende Schwierigkeiten für eine einzelne Feuerwehr, eine vollständige Tagesbereitschaft zu stellen. Darum wird Zusammenarbeit wichtiger.

Was auf den ersten Blick aussieht, wie ein Spielplatz für große Jungs, ist in Wirklichkeit ein sorgfältig durchdachter Übungsplatz für Feuerwehrleute. Auf dem Gelände der Firma Somont im "Gansacker" hatten sich die Freiwilligen Feuerwehren aus Bötzingen, Gottenheim, March und Umkirch mit insgesamt 50 Mann zusammengefunden, um gemeinschaftlich technische Hilfeleistung zu trainieren. Denn drei Viertel der Feuerwehreinsätze, so erläutert der zweite Kommandant der Gastgeberwehr, Florian Müllerschön, sind heutzutage technische Hilfeleistungen. Um in ausreichender Mannschaftsstärke und mit der vorgeschriebenen Ausrüstung vor Ort zu sein, bilden die

Feuerwehren der vier Nachbargemeinden Ausrückgemeinschaften. Damit diese im Einsatz reibungslos zusammenarbeiten, sind natürlich auch gemeinsame Übungen von großer Wichtigkeit.

Fünf Schritte sind beim Retten von Verkehrsunfallopfern aus Fahrzeugen zu beachten: Sichern, Zugang schaffen, Lebensrettende Sofortmaßnahmen treffen, eine Rettungsöffnung schaffen und letztlich die Übergabe der verletzten Person an den Rettungsdienst. Anhand dieses Ablaufstandards wurden die drei Übungsstationen eingerichtet. Überwacht von ihren Ausbildern durften sich an Station 1 die Feuerwehrmänner an der PKW-Stabilisierung versuchen. Eines der Übungsfahrzeuge war auf dem Dach, das andere auf der Seite zu liegen gekommen. Während sich die erste Gruppe mit der klassischen Steckleitermethode daran machte, das Auto am Umkippen zu hindern, arbeitete Gruppe 2 parallel dazu mit dem "Fast Stab", hydraulischen Metallstangen, die das Fahrzeug ebenfalls in seiner Position fixieren sollen.

An der zweiten Station ging es dann um das Schaffen einer Rettungsöffnung mit Spreizer oder Schere. Auch hier gibt es keinen Königsweg, sondern mehrere Lösungen, die sich jeweils an der Ausgangslage orientieren. Für die patientengerechte Rettung seien neben viel Ruhe und Routine auch Kreativität und Ideenreichtum gefragt, sagt Florian Müllerschön.

Dem Thema Kreativität widmete sich denn auch Station 3, die Knobelaufgabe. Wie bekomme ich ein Auto über zwei Europaletten, ohne dass sich die Räder drehen und ein auf dem Armaturenbrett thronendes Ei zu Bruch geht? Mittels Holzkeilen, Hebekissen und Seilwinden gelingt es den Feuerwehrleuten schließlich, das Fahrzeug zum "Schwebeflug" über das Hindernis zu bewegen. Hilfreiche Tipps von Seiten der Ausbilder waren dabei nicht unwillkommen.

Den Abschluss des Übungstages bildete eine Einsatzübung mit zwei Unfallfahrzeugen. Dabei war den Feuerwehrleuten das Unfallszenario, wie bei einem richtigen Einsatz, vorher nicht bekannt. In Zusammenarbeit mit dem DRK und einem Notarztteam konnte das vormittags Geübte nun gleich zur Anwendung gelangen. Nach dem Meistern dieser Herausforderung kam das abschließende, gemeinsame Abendessen der vier Nachbarwehren zur Stärkung genau richtig.

Autor: Julius Steckmeister

Empfehlen

Eine
Person
empfiehlt

WEITERE ARTIKEL: UMKIRCH

Höhenlimit für Hochhäuser-Parkplatz

An der Feldbergstraße in Umkirch wird der Parkplatz für Wohnmobile und Transporter gesperrt / Gemeinde prüft Gebührenlösung. **MEHR 1**

Neuer Raum für Schülerhilfe

Die Sozialpädagogische Schülerhilfe Umkirch bietet insgesamt 30 Hortplätze an. **MEHR**

Kleine Fußballer ganz groß

Jeweils fünf Mädchen-und Jungenmannschaften aus der Region haben sich fürs Finale des Drei-Löwen-Cups qualifiziert. **MEHR**